

Die beste Erfindung – Gemeinde

Predigt vom 26. November 2023 – Marcel Blaser

Bibelstellen aus der Predigt

1.Korinther 12, 12-31

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

1. Die Bedeutung vom Wort Gemeinde:

Paulus gibt dem Wort Gemeinde im Neuen Testament eine neue Bedeutung. Bei den Griechen bedeutete das Wort Gemeinde, die Versammlung der stimmberechtigten Männer einer Stadt.

Paulus spricht in seinen Briefen, von der «Gemeinde Gottes». Dabei meint er alle, die Jesus nachfolgten und getauft sind. Diese Gemeinschaft löst sich aber nicht einfach auf, wenn der Gottesdienst zu Ende ist, sondern bleibt bestehen.

Erstaunlich ist, dass Paulus keine Unterscheidung zwischen einer Lokalen Gemeinde, einem Gemeindeverband, oder der gesamten Christenheit macht. Dies ist ein Konzept, welches die frühe Christenheit gar nicht kannte. Die Gemeinde ist vielmehr eine geistliche Grösse, als eine Strukturelle.

Als Nachfolger Jesu gehörst du zu diesem Leib, von dem Paulus spricht dazu. Paulus betont die Einheit in der Vielfalt.

2. Der Leib als Sinnbild für die Gemeinde

Im Alten Testament gehörte jeder zum Volk Gottes, der in dieses Volk hineingeboren wurde. Die Beschneidung war das Zeichen dieser Volk Gottes Zugehörigkeit. Im Neuen Testament geschieht dies durch die Wiedergeburt und das Zeichen dafür ist die Taufe.

Durch den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus begann das Zeitalter der Gemeinde. Das Siegel der Volk Gottes Zugehörigkeit ist nicht mehr die Beschneidung, sondern die Taufe.

Jesus ist also der, der diesen Leib zusammenhält. Ohne Ihn würde es diesen Leib – die Gemeinde, gar nicht geben. Jesus ist der Kern der Gemeinde, sie ist die Versammlung und die Gemeinschaft der Nachfolger Jesu.

Paulus bediente sich einem Bild, das in der damaligen Kultur bestens bekannt war. Bereits die Griechen brauchten dieses Bild, um das politische System zu erklären. Paulus wendet es nun auf die Gemeinde an. Jeder einzelne Christ ist ein Glied, dieses gehört zum grossen und ganzen, der Gemeinde.

Du kannst ganz dich selber sein und doch ganz dazu gehören. Ganz nach dem Motto: «Chum wie du bisch».

3. Das Fass, welche Löcher müssen gestopft werden?

Christian Schwarz ist ein Theologe der seine Forschung und Leidenschaft der Gemeinde verschrieben hat. Er hat sich folgende Frage gestellt?

Was zeichnet eine gesunde und wachsende Gemeinde aus. Seit über 30 Jahren sammelt er Daten im Bereich Gemeinde. Er hat mittlerweile über 70 000 Gemeinden in über 35 Länder befragt.

Gemeinden die wachsen, haben etwas gemeinsam. Sie legen besonderen Wert auf Acht Merkmale, die Schwarz durch seine Forschung herausgefunden hat. Er nennt sie auch Prinzipien, weil sie Kulturübergreifend sind. Diese Prinzipien hat Schwarz in der Praxis entdeckt, wir können sie aber auch theologisch begründen. Auch unsere Gemeinde arbeitet schon seit Jahren mit diesen Prinzipien.

- Bevollmächtigend leiten
- Gabenorientierte Mitarbeiterschaft
- Leidenschaftliche Spiritualität
- Zweckmässige Strukturen
- Inspirierende Gottesdienste
- Ganzheitliche Kleingruppen
- Bedürfnisorientierte Evangelisation
- Liebevolle Beziehungen

Anregung zur Diskussion

- Was ist für dich Gemeinde
- Fühlst du dich mit Christen die den Glauben anders als du praktizieren verbunden?
- Welches dieser Prinzipien leben wir als Gemeinde besonders intensiv, wo wünschst du dir eine Steigerung?
- Wo könntest du einen Beitrag leisten, damit die Gemeinde wachsen kann.

Gebet

- Ihr könntet zum Beispiel verschiedenen Anliegen zusammentragen und für die Gemeinde beten.